

Anregungen für die Heilige Woche

in Zeiten der CORONA-Pandemie

Die Gottesdienste der Osterfeier sind durch besondere Riten geprägt. Nicht alle werden in diesem Jahr in ihrer Vollform gefeiert werden können.

Am Aschermittwoch, 17.02.2021, hat die römische Gottesdienstkongregation in einem Dekret bezüglich der bevorstehenden Kar- und Ostertage die Vorgaben des vergangenen Jahres „In der Zeit von Covid 19 (II)“ vom 25.03.2020 bestätigt und zur diözesanen Umsetzung empfohlen, entsprechend der zivilrechtlichen Vorgaben. Allerdings ist es im Bistum Würzburg aufgrund der zu erwartenden Rahmenbedingungen im April 2021 nicht notwendig, alle von Rom vorgesehenen Beschränkungen wie im vergangenen Jahr vorzunehmen.

Die nachfolgenden Anregungen wollen helfen, den Gehalt jeweiligen Feiern in den in diesem Jahr möglichen Formen zu begehen. Sie sind großenteils als Ausnahmen zu verstehen, die nur für dieses besondere Jahr sinnvoll sind.

Allgemein

- **Dauer:** Kürzungsmöglichkeiten überlegen, evtl. durch Verzicht auf einzelne Elemente oder durch Reduktion der Ausführlichkeit. Da längere biblische Texte (Passion, Osternachtslesungen ...) ohnehin oft vertraut sind, sind Kürzungen denkbar. Auch das Einpassen besonderer Elemente in andere Gottesdienstformen jenseits der Messe (Tagzeitenliturgie, Andacht ...) ist zu überlegen.
- **Musik:** Da Gemeindegesang vermutlich noch nicht möglich sein wird, ist besondere musikalische Gestaltung (Instrumentalmusik, Kantoren- bzw. Ensemblegesang) besonders wichtig. Musik sollte (wie stets) den Charakter des liturgischen Anlasses atmosphärisch unterstützen und darüber hinaus immer wieder vertraute (Lied-)motive anklingen lassen.
Denkbar ist das Ansprechen professioneller Musiker*innen, denen es derzeit ohnehin an Auftrittsmöglichkeiten mangelt, und sie damit nicht zuletzt für ein Engagement in der Kirche zu interessieren.
- **Rollen:** Je nach zur Verfügung stehendem Platz ist darauf zu achten, dass neben der Leitungsperson auch andere liturgische Dienste sichtbar eingebunden werden (Ministrant*innen, Lektor*innen ...). Die Bewegungsabläufe unter Abstandsregeln und der Umgang mit Geräten (Handschuhe, Velen ...) sollten klar kommuniziert und am besten geprobt werden.
- **Offene Kirche:** Für diejenigen, die nicht am gemeinsamen Gottesdienst teilnehmen können/wollen, sollte die Möglichkeit bestehen, den vertrauten Kirchenraum zu anderen Zeiten zu besuchen. Idealerweise zeigt sich an der Raumgestaltung der Gehalt des jeweiligen liturgischen Tages. Diese kann durch spezielle Symbole, Beleuchtung, Musikeinspielungen ergänzt werden.
- **Hausgottesdienste:** Für diejenigen, die nicht am gemeinsamen Gottesdienst teilnehmen können/wollen, sollten Gottesdienstmodelle bereit stehen – zum Download aber auch in ausgedruckter Form. Idealerweise werden darin Inhalte der real gefeierten (und evtl. online übertragenen) Gottesdienste aufgegriffen (und umgekehrt) und schließen so die Gemeinde verschiedener Feierformen zu einer Einheit zusammen. Darüber hinaus haben sich konkrete Impulse zum privaten Gebet bewährt (Kreuzweg, Grabbesuch, Emmausgang ...)

Palmsonntag

Die Liturgie des Palmsonntags steht in der Spannung zwischen dem Einzug Jesu nach Jerusalem und dem Passionsbericht.

Prozession

- Es findet keine Palmprozession außerhalb der Kirche statt.
- In größeren Kirchen kann an geeignetem Ort im Kirchenraum (z.B. Eingangsbereich, Seitenaltar) eine Station vorbereitet werden, von der aus nach Segnung der Zweige und Evangelium der liturgische Dienst (unter Wahrung der Abstandsregeln) zum Altar zieht. Die Gemeinde wendet sich zur Eröffnung diesem Stationsort zu und vollzieht mit Ihrer späteren Wendung zum Altar die Prozession mit.
- Den Weg der Gläubigen zum Gottesdienst im Rahmen der Eröffnung zur *Prozession* deklarieren (alternativ den Nachhauseweg).
- Der Stationsort kann für den Rest des Tages sichtbar bleiben: in der liturgischen Farbe Rot decken, Kreuz, Evangelienperikope, ggf. Eselsfigur dekorieren, Palmzweige zum Mitnehmen.
- Die Blasmusik rechtzeitig um eine Aufnahme eines Prozessionsliedes bitten und einspielen.

Palmzweige

- Segnung mit Weihwasser und Weihrauch ist unter Hygienegesichtspunkten zu prüfen: frisches Wasser für den direkten Gebrauch segnen; Inzens durch Rauchfassträger*in ohne Übergabe des Fasses an Leiter*in (analog Volkinzens in der Messe).
- Das Auslegen von Palmbuschen zum Mitnehmen hat sich 2020 bewährt. Dies kann beibehalten werden: in der Kirche, aber auch davor, gewissermaßen als Einladung einzutreten oder am Stationsort (s.o.). Auch das Überbringen an Menschen, die nicht zur Kirche kommen können/wollen ist zu überlegen.
- Auch die häusliche Segnung der Palmzweige ist möglich ([LINK](#)).

Lesungen und Passion

- Besser als der Verzicht auf (eine) Lesung oder den Psalm, der den literarischen Schlüssel zur Passion darstellt, ist z.B. eine Collage aus den drei die Passion vorbereitenden Texten (von verschiedenen Sprecher*innen vorgetragen) oder Kürzungen innerhalb der Passion, z.B. durch Beschränkung auf die wörtlichen Redeanteile bei Gesprächen (Verzicht auf kommentierende Einschübe durch E).
- Hinweis auf musikalische oder filmische Umsetzungen der Markuspassion.

Gründonnerstag

Die Liturgie am Gründonnerstagabend steht in der Spannung zwischen den Ereignissen im Abendmahlsaal einerseits und im Garten Getsemani andererseits.

Trauermette

Kann mit der Gemeinde oder als Hausgottesdienst gefeiert werden. Aufgrund der derzeit geltenden Vorgaben zum Gemeindegesang können gesungene Elemente nur solistisch (max. 4 Vorsänger*innen) gestaltet werden ([LINK](#)).

Kirchenraum

Im Kirchenraum könnte ein gedeckter Abendmahlstisch mit Sitzgelegenheiten zum persönlichen Annähern an den Festinhalt des Tages einladen. Ergänzend könnten dort auch Krug, Schüssel, Handtuch als Symbole für die Fußwaschung bereitstehen.

Fußwaschung

- Die Fußwaschung entfällt. Stattdessen könnten Menschen zu Wort kommen, die derzeit durch ihren Dienst an Anderen „Füße waschen“.
- Gegenstände wie Wasserkrug, Schüssel und Handtuch könnten den Ritus auch ohne direkten Vollzug sichtbar machen.

Gabenprozession

- Dieses wichtige Element der Gemeindebeteiligung sollte wenigstens am Gründonnerstag erlebbar werden. Beispielsweise Brot und Wein in passenden Gefäßen aus der Sakristei bringen und vor dem Altar niederstellen. Bei Übergaben sind die Hygienegesichtspunkte zu prüfen: Handschuhe oder Tücher/Velen verwenden.

Kommunion/Agape

- Kommunion unter der Gestalt des Weines für alle Gläubigen wird nicht möglich sein. Dennoch könnte an diesem Tag im Rahmen der Kommunioneinladung besonders auf die *beiden* Gestalten des Sakraments hingewiesen werden.
- Eine gemeinsame Agapefeier wird ebensowenig möglich sein. Doch sollte die Anregung für ein häusliches Mahl gegeben werden, das im Kreis der Familie die Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu wachhält.

Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergstunde

- Ist nur dann sinnvoll, wenn am Karfreitag die Kommunion gespendet werden soll. Andernfalls empfiehlt es sich, Reste während/nach der Abendmahlsmesse zu verzehren oder aus der Kirche zu bringen.
- Eine Prozession, die den Ortswechsel nach Getsemani erlebbar macht, kann nur in reduzierter Form (Leuchter, Weihrauch, Ziborium) erfolgen.
- Schließt sich an die Abendmahlsmesse eine Gebetswache im Kirchenraum (unter Beachtung der gewohnten Hygienevorgaben) an, ist die Übertragung des Allerheiligsten in eine Seitenkapelle nicht sinnvoll. Bei der Planung sind ggf. nächtliche Ausgangssperren zu berücksichtigen.
- Eine Ölbergstunde kann auch zuhause gestaltet werden (GL 702; Dienstbuch zum Gotteslob, Kapitel 7.1).
- Das Abräumen des Altars sollte koordiniert und durch wenige Personen erfolgen.

Heilige Öle

Die in der Chrisammesse geweihten Öle könnten in der Abendmahlsmesse (oder auch der Osternachtsfeier) eine besondere Rolle spielen, hereingebracht oder ausgestellt werden. Vor allem vom Krankenöl könnte eine Brücke zur derzeitigen Pandemie-Situation geschlagen werden.

Karfreitag

Kreuzweg

Anregungen zur privaten Kreuzwegandacht in der Kirche, auf einem Stationenweg im Freien oder an anderen markanten Orten (Wegkreuze, Bildstöcke, Gericht, Friedhof, Gefängnis, Krankenhaus ...) geben – auch schon für die Passionszeit. Textvorschläge aus GL 683 f, eigenen Vorlagen oder an den Stationen angebrachten Gebetshilfen.

Klappern/Ratschen

Am Karfreitag und Karsamstag schweigen die Glocken. Das Klappern oder Ratschen muss nicht entfallen. Zu den sonst üblichen Zeiten treten die Kinder an die Haustür oder ein offenes Fenster und versehen ihren Dienst von zuhause aus. Die zugehörigen Texte und Termine sollten (in der Gottesdienstordnung) kommuniziert werden.

Trauermette

Sie kann mit der Gemeinde oder als Hausgottesdienst gefeiert werden. Aufgrund der derzeit geltenden Vorgaben zum Gemeindegesang können gesungene Elemente nur solistisch (max. 4 Vorsänger*innen) gestaltet werden (GL 307; Dienstebuch zum Gotteslob, Kapitel 7.2).

Niederwerfen

- Schweigender Einzug und Niederwerfen vor dem Altar sind unter Wahrung des Abstands möglich.

Passion

- Möglich sind Kürzungen innerhalb der Passion, z.B. durch Beschränkung auf die wörtlichen Redeanteile bei Gesprächen (Verzicht auf kommentierende Einschübe durch E).
- Hinweis auf musikalische oder filmische Umsetzungen der Johannespassion.

Fürbitten

- Reduktion der Anzahl ist möglich. Auch das Einfügen der in 2020 veröffentlichten speziellen Corona-Fürbitte wird empfohlen ([LINK](#)).

Kreuzverehrung

- Eine Verehrungsgeste mit körperlichem Kontakt (Kuss, Berührung ...) muss entfallen. Kontaktlose Gesten (Verneigung, Kniebeuge ...) sind möglich, aber bei größeren Teilnehmerzahlen kompliziert.
- Möglich ist es, das Kreuz (zur Verehrung aus geringerer Entfernung) durch die Kirche zu tragen oder zentral im Kirchenraum aufzustellen.
- Einladung zur persönlichen Kreuzverehrung nach der Liturgie bzw. des hl. Grabes am Karsamstag.

Grablegung

- Ein eigener Gottesdienst zu Joh 19,31–42 am Abend könnte die Karfreitagsliturgie entlasten. Ein Ritus könnte das Niederlegen des zur Verehrung aufgestellten Kreuzes im „Heiligen Grab“ sein (vgl. Dienstebuch zum Gotteslob Kapitel 7.3).
- Stattdessen des Kreuzes könnte auch die 14. Kreuzwegstation oder eine Pietà-Figur besonders in den Mittelpunkt gerückt werden.
- Ausdrückliche Einladung zum Besuch des hl. Grabes oder der Gräber auf dem Friedhof.

Karsamstag

- Die **Trauermette** am Morgen kann mit der Gemeinde oder als Hausgottesdienst gefeiert werden. Aufgrund der derzeit geltenden Vorgaben zum Gemeindegesang können gesungene Elemente nur solistisch (max. 4 Vorsänger*innen) gestaltet werden (GL 310; Dienstebuch zum Gotteslob, Kapitel 7.4).
- An diesem Tag ist die **offene Kirche** besonders wichtig. Evtl. in der Gottesdienstordnung direkt hinweisen: „Unsere Kirche ist (von bis) zum persönlichen Gebet geöffnet.“

Osternacht

- Die Feier der Osternacht besteht aus zwei Gottesdienstformen: der Vigil mit eröffnender Lichtfeier und der Messe mit eingeschobener Tauffeier. Zur Messe (beginnend mit dem Gloria) werden traditionell die Glocken geläutet.
- Wo die Feier nicht als Einheit möglich ist, kann die Vigil auch mit Halleluja, Evangelium, Osterlied und Segen geschlossen werden.
- Die Eucharistie (ggf. mit eingeschobener Tauffeier) folgt dann an einem der österlichen Tage. Alternativ kann diese auch mit einem Taufgedächtnis (oder einer verkürzten Lichtfeier) eröffnet werden.

Lichtfeier

- Eine Versammlung der Gemeinde vor der Kirche ist in diesem Jahr kaum möglich. Doch kann das Osterfeuer bereits vor der Kirche lodern, wenn die Menschen zum Gottesdienst kommen.
- Die römische Gottesdienstkongregation empfiehlt, die Lichtfeier in reduzierter Form zu feiern. So kann etwa die Bezeichnung der Kerze entfallen – sie ist durch die Kerzenzier ohnehin meist obsolet.
- Am Einzug mit der Osterkerze nimmt nur der liturgische Dienst unter Wahrung der Abstandsregeln teil.
- Besonders bei Weitergeben des Lichtes ist auf Abstand zu achten.
- Die Inzens geschieht entweder ohne Übergabe des Rauchfasses durch den Rauchfassträger oder es werden Handschuhe benutzt.

Exsultet

- Es kann wie gewohnt – vorzugsweise in gekürzter Fassung – vom Diakon oder Kantor am Ambo bzw. in unmittelbarer Nähe der Osterkerze gesungen werden.

Sieben Lesungen

- Eine Besonderheit der Ostervigil ist das weite Panorama der Heilsgeschichte, das die sieben biblischen Lesungen ausbreiten. Statt diese Anzahl nur auf Mindestmaß zu reduzieren, bietet sich an – vor allem wenn der Vigil keine Messfeier folgt – die Texte zu kürzen und mit verschieden gestaltetem Psalmengesang zu kontrastieren.
- Im Raum verteilte Lektionare/Bibelausgaben könnten die verschiedenen alttestamentlichen Blickwinkel auf das Ostergeschehen auch über die Vigil hinaus wachhalten.

Halleluja

- Wenn kein Einstimmen der Gemeinde in das Halleluja möglich ist, empfiehlt sich, eine Melodie/Form zu wählen, die nicht automatisch zum Mitsingen einlädt.
- Eine entsprechende Ankündigung kann hilfreich sein, z. B. „Vierzig Tage mussten wir darauf verzichten, wie auf so Vieles in den vergangenen Jahr. Auch heute werden wir nicht in den Festgesang einstimmen können. Dennoch verkünde ich euch eine große Freude: das österliche Halleluja.“

Tauffeier

- Allerheiligenlitanei und ggf. auch das Weihegebet können gekürzt werden.
- Das Taufwasser kann wie gewohnt gesprengt werden.
- Die Weihwasserbecken bleiben leer.
- Fläschchen mit Taufwasser vorbereiten/füllen, die mit nach Hause genommen werden können.

Speisensegnung

- Kann wie gewohnt stattfinden. Statt eines festen Ortes für die Osterspisen verbleiben diese besser am Platz derer, die sie mit in die Kirche bringen.
- Ein gemeinsames Osterfrühstück ist voraussichtlich nicht möglich. Daher sollten Anregungen zur Feier in häuslicher Gemeinschaft gegeben werden.

Österliche Spaziergänge

Einladung und kleine textliche Anleitungen zu besonderen Akzenten im Freien an den österlichen Tagen:

- Emmausgang im Kreis der Familie
- Besuch von Osterbrunnen
- Friedhofsgang

Ostervesper

- Der Gottesdienst zum Abschluss der Drei Österlichen Tage könnte durch deutlichen Fokus auf die musikalische Gestaltung auch eine Möglichkeit bieten, Kirche als Kulturträgerin in der Öffentlichkeit wahrzunehmen.
- Ein Ostergeläut/Glockenkonzert – gemeinsam mit anderen Kirchen in Hörweite – bietet sich am Ostertag an.

Die LINKs im Text lassen sich mit Strg+Klick direkt aus der PDF-Datei ansprechen.

Alle Materialien stehen auf www.liturgie.bistum-wuerzburg.de zum Download bereit.

Das Materialangebot wird laufend ergänzt.